

fliegen kann er nicht

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 5. September 2009 um 17:42

Hallo,
Glück im Unglück?

Zitat

<http://www.abendzeitung.de/muenchen/129528>

02. Sep. 2009, 14:06

» Bilder einblenden

Auto stürzt 400 Meter tief - Münchner rettet sich in letzter Sekunde

[Blockierte Grafik: http://img.abendzeitung.de/images/126720/4_126720.jpg]

- Über 400 Höhenmeter stürzte Michael Schökes VW Touareg in die Tiefe.
- Foto: Zoom Tirol

Rettung im letzten Moment: Mit einem Sprung aus seinem 400 Meter in die Tiefe stürzenden Geländewagen entkommt der Münchner Michael Schöke im letzten Augenblick dem sicheren Tod - und geht anschließend erst mal ein Weißbier trinken.

MÜNCHEN - In Österreich nennen sie das Vomperloch im Karwendelgebirge den Grand Canyon Tirols. In den tiefen Schluchten sprießen seltene Orchideen und mächtige Eiben. Doch die friedliche alpine Idylle wäre für den Münchner Michael Schöke fast zur Todesfalle geworden. Am Ende lag der Bruchteil einer Sekunde zwischen Leben und Tod - und eine 400 Meter tiefe Schlucht.

„Ich kann es immer noch nicht fassen“, erzählt der 44-jährige Förster, der mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in München-Freimann lebt. Er klingt erleichtert und einfach nur glücklich, dem Tod entkommen zu sein.

Für den Deutschen Alpenverein (DAV) beschildert Schöke die Wanderwege zwischen der „Katzenleiter“ und dem Vomperloch, das rund 1300 Meter über dem Meeresspiegel liegt. So auch am Dienstagmorgen. Gegen Mittag fährt Schöke mit seinem VW Touareg zum Gasthof Karwendelrast. Er freut sich auf seine Brotzeit. Die Sonne wirft dunkle Schatten auf die Hochgebirgsstraße, nur schwer lässt sich der Weg erkennen.

Dann geht alles ganz schnell: Plötzlich rutscht der Touareg nach rechts ab. Geistesgegenwärtig reißt Schöke im letzten Moment die Tür auf und springt. Der Geländewagen stürzt in freiem Fall in eine 400 Meter tiefe Schlucht. Doch ohne Schöke. Der liegt mit stechenden Schmerzen in der Brust auf der Straße, während neben ihm

sein Gefährt in den Abgrund rauscht.

- „Ich war total unter Schock, habe am ganzen Leib gezittert“, erinnert sich der DAV-Mitarbeiter an den schicksalhaften Moment. Im fünf Kilometer entfernten Krankenhaus in Schwaz diagnostizieren die Ärzte Rippenprellungen und Schürfwunden. Und bescheinigen ihrem Patienten: „Du kannst dir nicht vorstellen, was für ein Glück du hattest.“ Und Schökes Glück war auch, dass er nicht angeschnallt war. Hätte er noch den Gurt öffnen müssen – er hätte den Absprung wohl verpasst.

Wenige Stunden nach dem Unfall sitzt der Münchner mit einem Armverband in einem Café in der Fußgängerzone von Schwaz. Seiner Frau erklärt er am Telefon nur: „Es ist eine Kleinigkeit passiert.“ Dann bestellt er ein Weißbier und stößt auf sein neues Leben an. „Das hab ich mir gegönnt“, schmunzelt Schöke und wirkt, wie ein ziemlich lässiger Teufelskerl.

Um das zwei Tonnen schwere Wrack des zerstörten Touareg bergen zu können, muss die Feuerwehr erst noch Spezialhelikopter anfordern. Doch Schöke wird bei der Bergung nicht dabei sein. Er sagt: „Ich will da garnicht runterschauen.“

Reinhard Keck

Alles anzeigen

Gruß

Hannes

Beitrag von „PoldyA4“ vom 5. September 2009 um 20:05

Oh je... auf jeden Fall Glück gehabt und bestimmt den Gurtwarnton ausgeschaltet...oder hatte ihn das auch abgelenkt 😳

Beitrag von „Annakin“ vom 5. September 2009 um 20:32

Wahnsinn. 😳

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 7. September 2009 um 07:29

[Zitat von PoldyA4](#)

...und bestimmt den Gurtwarnton ausgeschaltet...

Davon gehe ich aus. So ein "Beschilderer" wird wohl alle 2000 Meter raushüpfen, um die Schilder zu kontrollieren. Da ist dann ständiges Ab- und Anschnallen irgendwann lästig. In so einem Fall ist spontanes und gurtloses Hinaushüpfen auch lebenserhaltend.

Und unseren Enkeln dürfen wir diese Geschichte auch nicht erzählen 😞 , provoziert sie doch die Frage: "Oma/Opa, es heißt doch immer, ein Gurt rettet Leben..." (Öhm...nunja...)

Beitrag von „heland“ vom 7. September 2009 um 09:36

Zitat von dreyer-bande;173005[COLOR=dimgray

]...Geistesgegenwärtig reißt Schöke im letzten Moment die Tür auf und springt. Der Geländewagen stürzt in freiem Fall in eine 400 Meter tiefe Schlucht. Doch ohne Schöke ...[/color]

Gruß

Hannes

Tja - seit dem sich die Auto´s so schlecht (wieder-)verkaufen, muss man kreativ sein:D.

Hut ab vor "Schöke", wenn es sich so zugetragen hat. Ich will das natürlich nicht in Abrede stellen, kenne natürlich die Bedingungen und Spuren am Unfallort nicht. Nur ein paar Gedanken als Laienkriminalist...:

Mich erinnert das sehr stark an die Stunts, die die Jungs früher bei uns im Dorf gemacht haben, um ihre Auto´s abzuwracken.

Ok - war nicht angegurtet - lässt sich ggf. mit dem Schilder aufstellen erklären, aber ich finde die Story schon ziemlich hollywood-like. Mal realistisch: Wenn du rechts von der Straße abkommst und z.B. in Richtung Straßengraben fährst wirst du instinktiv versuchen das Lenkrad nach links zu steuern um somit das Auto wieder in die Spur zu bekommen - zumindestens solange das Fahrzeug noch nicht in Schräglage Richtung Abgrund ist. Dann wiederum dürfte es dir kaum gelingen die doch sehr schwere Tür des Touareg´s links noch soweit zu öffnen, dass du da raus kommst, weil die Schwerkraft dich auch über die Mittelkonsole drückt (vor allem ohne Gurt). Du musst das Fahrzeug verlassen, solange es mit allen 4 Rädern auf der Strecke und zudem relativ horizontal ausgerichtet ist. Alles andere ist Cobra 11.

Hmmmm..... 🚗 Nur so ein Gedanke - ich schau wahrscheinlich zu viel Fernsehen - er kann natürlich auch schon mit der Front voraus (weil dann noch die Türen aufgehen) im (fast) freien Fall gewesen sein - rausgesprungen sein und sich an einer Baumwurzel o.Ä. festgehalten haben. Das wäre natürlich eine valide Erklärung. Bond hat das auch immer so gemacht (also doch Hollywood und eine beachtliche Leistung von Schöke - Chapeau).

Hier ist eine ganze Fotoserie: <http://www.merkur-online.de/nachrichten/mu...eta-458046.html>

Im Wildbach liegt eine noch ganz gut aussehende Canyonfelge... ...bei Interesse Angel mitnehmen und Petri Heil!

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 7. September 2009 um 10:19

sherlock-holmes mütze aufsetzt und sich die pfeife ansteckt

Nun Mister Heland-Bond(Watson), wie es aussieht, haben wir hier einen Fall von Mysterium. Der Fahrzeugführer fuhr zweifelsohne leicht bergauf, wie Beweisfoto 7 veranschaulicht. Der Sprung aus dem Fahrzeug dürfte höchstens ein kleiner Fehltritt gewesen sein. Sehen Sie Watson - der Abstand zum Steilhang und die schmale Fahrspur - wie soll man da eine Fahrtür aufwerfen um sich schnell die Beine zu vertreten?
Sehr mysteriös, Watson, sehr mysteriös...

Beitrag von „desireless“ vom 7. September 2009 um 10:31

Da stimme ich uneingeschränkt zu - sehr mysteriös!!! Es ist schwer, eine Fahrtür aufzustemmen und auszusteigen wenn der Wagen Neigung nach rechts hat. Man muss dann die Tür entgegen ihrem Gewicht nach oben drücken, sich selber dazu und noch über die erhöhte Schwelle drüber. Das Ganze noch im Fahren. Sorry, ich glaube eher, der Mann hat seinen Wagen unglücklich abgestellt oder vergessen die Feststellbremse zu benutzen.

Schade für den Touareg. Aber ein guter Beulendoktor bekommt das wieder hin.

Beitrag von „EzioS“ vom 7. September 2009 um 14:00

Auch interessant, am vorderen rechten Rad ist ein Faltreifen aufgezogen.....welcher normale Mensch fährt mit einem Faltrad auf irgendwelchen Bergstrassen rum???

Das wäre übrigens auch das Rad, welches als erstes den Bodenkontakt verloren hat.....🤔



Beitrag von „heland“ vom 7. September 2009 um 14:37

Zitat von EzioS

Auch interessant, am vorderen rechten Rad ist ein Faltreifen aufgezogen.....welcher normale Mensch fährt mit einem Faltrad auf irgendwelchen Bergstrassen rum???

Das wäre übrigens auch das Rad, welches als erstes den Bodenkontakt verloren hat.....



Sehr gut beobachtet, Hilfsinspektor EzioS. Hatte das auch gesehen, nur vergessen noch aufzuführen. Ich glaub wir sind da einer ganz großen internationalen Verschwörung auf der

Spur...

Beitrag von „EzioS“ vom 7. September 2009 um 14:47

Verschwörung.....wohl eher einer zu hohen Leasingrate oder Finanzierung oder Scheidungsmasse oder oder oder.....!

Weitermachen!



Beitrag von „heland“ vom 7. September 2009 um 15:21

Zitat von EzioS

Verschwörung.....wohl eher einer zu hohen Leasingrate oder Finanzierung oder Scheidungsmasse oder oder oder.....!

Genau - und nebenbei wirst du Herrn Michael Schöke (vielleicht ein TF-Freund *, dann könnte er ja mal exklusiv berichten) jetzt bald in jeder TV-Sendung sehen: Hier (mit Bild von ihm) schon mal der reisserische Titel "**Wie ich den Horrorsturz überlebte**" auf Ö24.at

<http://www.oe24.at/oesterreich/ch...bte-0528272.ece>

Mysteriös - wenn ich auf so einer schmalen Straße fahre, weiche ich doch keinem Stein aus, der auf die Straße fällt. Da Bremse ich doch! Na wenigstens hat er seinen Sohn vorsorglich zu Hause gelassen!

*sollte er aus EzioS o.g. Gründen den Touareg abgefrackt haben, wäre er nicht mehr als TF - sprich Freund eines Touareg´s haltbar! 

Beitrag von „VW-chen“ vom 7. September 2009 um 15:48

Ein bayrischer Förster auf Tour in Österreich, um Wanderwege zu beschildern ?

Dienstfahrzeug war das wohl eher nicht.

Förster fahren doch meist so'n leichten Suzuki.

Er hat Glück gehabt, aber die Story klingt unglaubwürdig.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 7. September 2009 um 20:32

[Zitat von EzioS](#)

Auch interessant, am vorderen rechten Rad ist ein Faltreifen aufgezogen.....welcher normale Mensch fährt mit einem Faltrad auf irgendwelchen Bergstrassen rum???

Das wäre übrigens auch das Rad, welches als erstes den Bodenkontakt verloren hat.....



Bist du dir sicher, dass das nicht das Originalrad ist? Ich finde, man kann das nicht so wirklich gut erkennen. Wenn das stimmen sollte, wäre das vielleicht ein Erklärung für den Unfall.

Thomas

Beitrag von „Blackhawk“ vom 7. September 2009 um 20:42

[Zitat von Thomas TDI](#)

Bist du dir sicher, dass das nicht das Originalrad ist? Ich finde, man kann das nicht so wirklich gut erkennen. Wenn das stimmen sollte, wäre das vielleicht ein Erklärung für den Unfall.

Thomas

Hallo,

Auf Bild 12 ist das Notrad rechts vorne eindeutig an der Felge zu erkennen 🤖
Und auf Bild 13 sieht man den gelben Aufkleber an der Felge

Könnte eventuell auf dem Schotterweg geplatzt sein 🤖



Beitrag von „FrankS“ vom 7. September 2009 um 21:03

Ich denke, das Notrad hat er hinterher aufgezogen und so versucht, die Karre wieder flott zu machen 😄

Gruss

Frank

Beitrag von „heland“ vom 7. September 2009 um 22:08

...auf alle Fälle bleibt festzuhalten, dass Michael Schöke wohl nicht genügend Vertrauen in die Off-Road-Qualitäten seines Touaregs hatte.

Im Stile der alten Audi Quattro Werbung auf der Schanze sollte VW darüber nachdenken, den nächsten Touareg-Clip an der nun durch Medien bekannt werdende Unfallstelle zu drehen und einen Dicken mal hoch und runter cruisen zu lassen 🤖!

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 8. September 2009 um 09:31

gemütlich mit der pfeife kleine schmauchwolken in den raum zelebriert und dabei die karierte mütze nach hinten schiebt

Das Größenmaß des corpus delicti wäre der Aufklärung des Falls sicher dienlich, Watson. Solange wir nicht den Stein des Anstoßes, welcher für eine spontane Umleitung sorgte, oder Gummireste eines geplatzten Faltrades auf dem Wanderweg vorfinden, werden wir weiter die Taschenlampe benutzen müssen.

Der Fahrzeugführer wird jedenfalls eingehende Gespräche mit seinem Versicherer erwarten dürfen.

Bleiben wir gespannt...

Beitrag von „Käpsele“ vom 10. September 2009 um 22:36



[Zitat von Franks](#)

Ich denke, das Notrad hat er hinterher aufgezogen und so versucht, die Karre wieder flott zu machen 😄

Gruss

Frank



...ich lach mich weg!

Aber ich muß euch zustimmen! Die Mondlandung vor 40 Jahren klingt weitaus plausibler und erklärbarer als der Stunt des Herrn S. aus dem Biergarten.

Noch ne technisch Frage: Wird man eigentlich vom Bergfahrtassistenten gebeten das Fahrzeug zu verlassen, wenn die Abfahrtsituation aussichtslos erscheint?

Beitrag von „T911“ vom 13. September 2009 um 17:25

Mondlandung! War die denn echt? 🤔

Beitrag von „Käpsele“ vom 13. September 2009 um 18:11

[Zitat von T911](#)

Mondlandung! War die denn echt? 🤔

Nö... aber sie klingt trotzdem plausibler als dieser Stunt

Beitrag von „Sittingbull“ vom 15. September 2009 um 22:34

Hallo zusammen,

dazu kommt gleich ein Bericht in "Akte 09" auf Sat1 🤔

Grüße von Stephan 🤔

Beitrag von „juma“ vom 15. September 2009 um 23:29

Servus,

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo zusammen,

dazu kommt gleich ein Bericht in "Akte 09" auf Sat1 🤔

Grüße von Stephan



wie süffisant doch der Hinweis kam, dass man sich im Internet das Maul zerreiße wie es zu dem Vorfall gekommen sei 😊

Beitrag von „Blackhawk“ vom 15. September 2009 um 23:56

Zitat von Sittingbull

Hallo zusammen,

dazu kommt gleich ein Bericht in "Akte 09" auf Sat1 😊

Grüße von Stephan 😊

Hat das wer aufgezeichnet?



Beitrag von „VW-chen“ vom 16. September 2009 um 08:06

Das einzige was mich interessierte, hat sich in dem Bericht geklärt:
Der Fahrer ist ehrenamtlicher Wegewart des Alpenvereins.

Frag mich aber immer noch, warum er mit einem solch schweren Fahrzeug die Wege abfährt.

Wirklich klare Aussagen wurden in dem Bericht nicht getätigt ausser:
Dass sich Polizei und Versicherung darum kümmern müssten.

Beitrag von „skylark2001“ vom 16. September 2009 um 14:00

[Zitat von juma](#)

Servus,

wie süffisant doch der Hinweis kam, dass man sich im Internet das Maul zerreiße wie es zu dem Vorfall gekommen sei 😏

Anscheinend wird der Vorfall ausschliesslich hier im Forum diskutiert. Ist schon seltsam, daß ausgerechnet rechts vorne ein Faltrad war und der Mann vom Vorderrad sprach, das den Halt verlor und den Wagen dann nach rechts kippen ließ.

Gruß, Dirk

Beitrag von „VW-chen“ vom 16. September 2009 um 14:43

Aber es war schon recht lustig, dass er **auf dem Beifahrersitz** eines neuen T und **mit Frau am Steuer** an den Ort des Geschehens gefahren ist und aus dem Fenster hinaus gezeigt hat, wo genau sein Wägelchen über die Beifahrerseite den Abflug gemacht hat.

ich hätte da doch ein bissi Panik gehabt 😏

Beitrag von „Sittingbull“ vom 16. September 2009 um 14:48

[Zitat von VW-chen](#)

Aber es war schon recht lustig, dass er **auf dem Beifahrersitz** eines neuen T und **mit Frau am Steuer** an den Ort des Geschehens gefahren ist und aus dem Fenster hinaus gezeigt hat, wo genau sein Wägelchen über die Beifahrerseite den Abflug gemacht hat.

Hallo zusammen,

die Frau am Steuer war die Redakteurin und hat sich wohl einen Dicken geliehen um die Sache nachvollziehbarer zu machen. Leider hat [Sat1](#) keine Videothek für "akte 09" 😞

Grüße von Stephan 

Beitrag von „VW-chen“ vom 16. September 2009 um 15:09

Findest Du das nach diesem Ereignis normal, dass man die Sache versucht nachzuvollziehen ?

Wie leichtsinnig schätzt Du die ein ?

Die sind bis an die Absturzstelle gefahren. Da war genug Platz. An der Strasse bzw. dem Weg lag der Absturz bestimmt nicht, höchstens am Fahrverhalten.

Wobei ich zusätzlich bezweifle, dass er für diesen Gebirgsweg überhaupt eine Befahrgenehmigung hatte.

Beitrag von „VW-chen“ vom 16. September 2009 um 15:11

Der T-Absturz war übrigens nur Aufhänger der Sendung.

Es ging allgemein um erhöhte Gefahr beim Fahren im Gebirge.

Beitrag von „heland“ vom 16. September 2009 um 21:32

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo zusammen,

dazu kommt gleich ein Bericht in "Akte 09" auf Sat1 

Grüße von Stephan 

 Upps - ich hab doch nicht etwa mit meinen Phantasien etwas übertrieben ???

Beitrag von „juma“ vom 16. September 2009 um 22:35

Servus,

[Zitat von VW-chen](#)

[...]Wobei ich zusätzlich bezweifle, dass er für diesen Gebirgsweg überhaupt eine Befahrgenehmigung hatte.

wieso nicht? Diese Vorgehensweise, dass Vereine die Wanderwege betreuen und damit auch Zufahrtsrechte genießen, ist Gang und Gäbe, nicht nur in den bayerischen Alpen... 

Beitrag von „VW-chen“ vom 17. September 2009 um 08:22

[Zitat von juma](#)

Servus,

wieso nicht? Diese Vorgehensweise, dass Vereine die Wanderwege betreuen und damit auch Zufahrtsrechte genießen, ist Gang und Gäbe, nicht nur in den bayerischen Alpen...



Jow.

Hatte gestern ein Gespräch in der Sache und hab mich überzeugen lassen.

Danach aber stellte sich die Frage: Wer kommt für den Schaden auf ?

Dann ja wohl der Alpenverein ?

Beitrag von „juma“ vom 17. September 2009 um 08:41

Servus,

Zitat von VW-chen

[...]Danach aber stellte sich die Frage: Wer kommt für den Schaden auf ?
Dann ja wohl der Alpenverein ?

also ich sehe prinzipiell auch den Verein in der Pflicht. Hierzu muss jeder Verein Haftpflichtversicherungen abschließen, die dann das Risiko, in diesem Fall, Verunfallung bei der Betreuung von Wanderwegen einschließen.

Das ist dann aber Sache des Vorstandes, die richtige Versicherung abzuschließen. Ansonsten wird es ein Gemenge aus privater Unfallversicherung (Schöke hat ja nur Abschürfungen, deswegen kaum Gebrauch), Haftpflichtversicherung des Fahrzeugs (muss für Bergung und Umweltschaden aufkommen) und eventueller Vollkaskoversicherung des Fahrzeugs sein (käme dann für das Fahrzeug auf, wenn dem Fahrer nicht nachgewiesen könnte, dass er grob fahrlässig (Absturz billigend in Kauf genommen) oder gar mit Vorsatz den Absturz provoziert/begangen hat).

Aber da werden sich die beteiligten Versicherungen und die StA bestimmte Gedanken machen. Und da die alle besser bezahlt werden als unsereins, warten wir einfach mal aufs Ergebnis, insofern wir es jemals erfahren...🙄